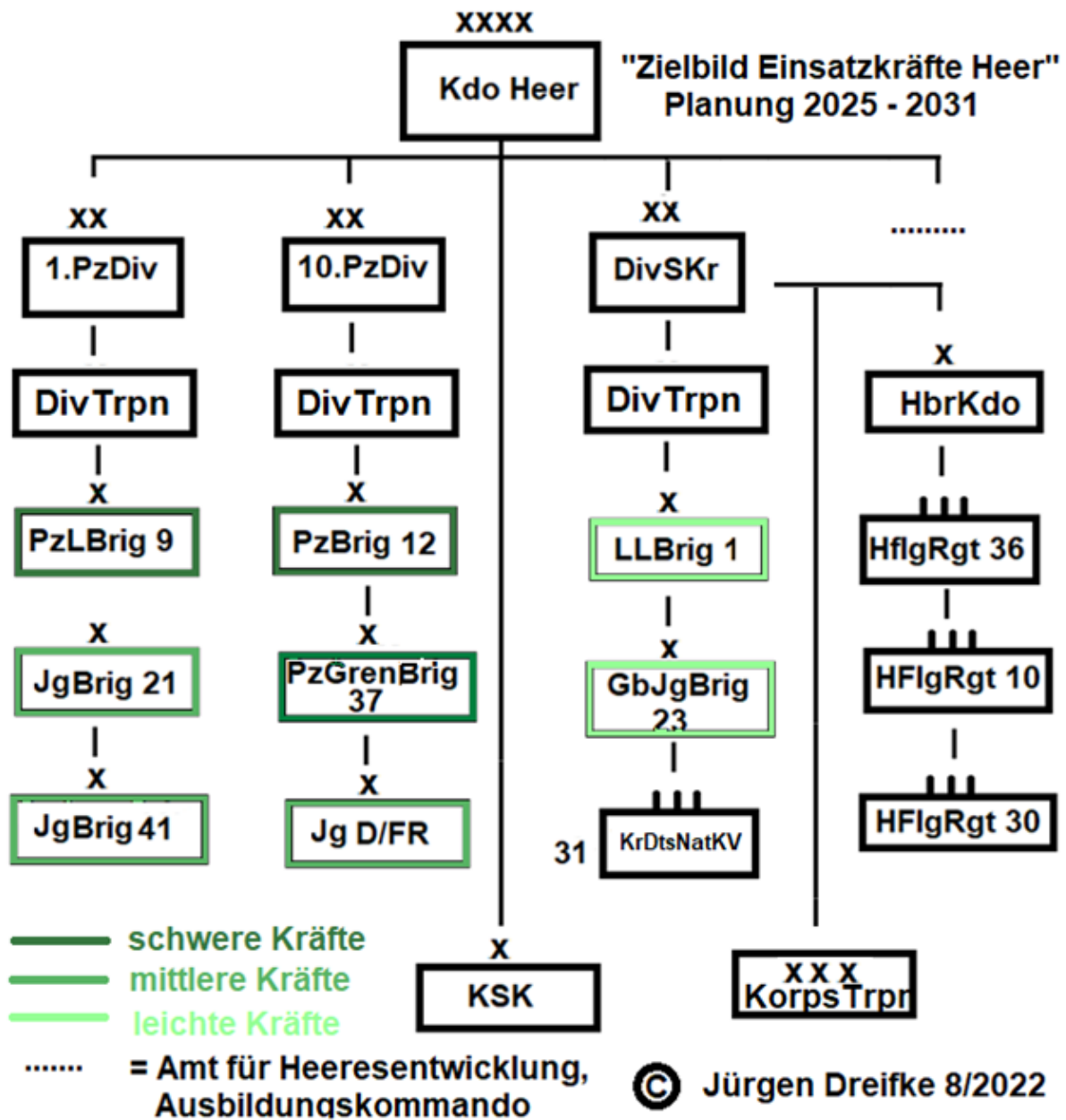


Neue Heeresstruktur 2025 – 2031 schon entschieden?

In seinem Webauftritt hat das Reservistenmagazin „Loyal“ einen Beitrag veröffentlicht, der über eine Entscheidung des Verteidigungsministeriums über eine künftige Heeresstruktur unter dem Begriff „Zielbild Einsatzkräfte Heer“ berichtet und diese Struktur vorstellt (Neue Heeresstruktur weist den Weg in die Zukunft, 8.8.2022). Eine Bestätigung durch das Ministerium ist bisher ausgeblieben!



Quelle:

[Neue Heeresstruktur weist den Weg in die Zukunft - Reservistenverband \(archive.org\)](https://www.reservistenverband.de/Neue-Heeresstruktur-weist-den-Weg-in-die-Zukunft)

Anmerkungen:

- Umsetzung des Fähigkeitsprofils 2031 mit drei vollausgestatten Heeresdivisionen, Erfüllung der NATO-Zusage eine schweren Division schon 2025.
- Differenzierung schwere, mittlere, leichte Kräfte: schwer: Leopard II, Puma - mittel: Radpanzer Boxer.
- mittlere Kräfte durch Umwandlung von zwei schweren Brigaden (21,41) plus Brigade D/F.
- Verstärkung der Divisions- und Korpstruppen.
- Wiederentstehung Brigadeartillerie, weiterhin Pionier- und Aufklärungsbataillone in Brigaden.
- Kein Aufwuchs der Kampftruppen, aber Neuaufstellungen bei Kampfunterstützung und Logistik (18 Bataillone, u.a. 5 bei Artillerie, 17 Kp.).
- neue Flugabwehrkräfte in Artillerie eingebunden.
- keine Erwähnung von Reservetruppenteilen.
- Luftwaffe und Organisationsbereiche Streitkräftebasis, CIR, San unterstützen, aber keine Abgabe von Einheiten ans Heer.

Download Grafik



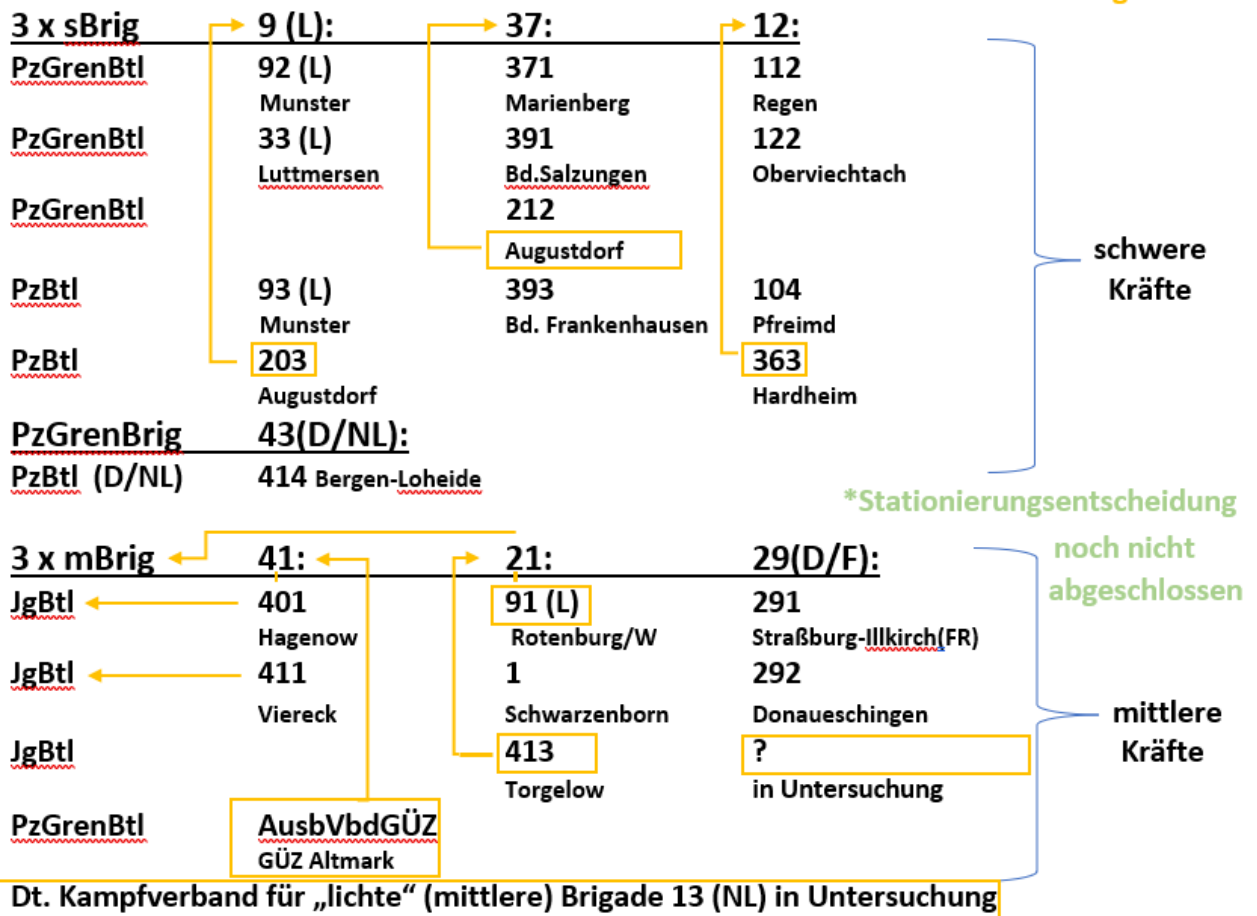
Download Tonkommentar



„Zielbild Einsatzkräfte Heer“ – Kampftruppen nach 2025

Aussagen des BMVg vom 8.8.2025

→ Veränderungen



2x I Brig	Gb 23:	LL 1:	Category
GbBtl 231	Bad Reichenhall	FsjBtl Zweibrücken*	leichte Kräfte
GbBtl 232	Bischofswiesen	FsjBtl Seedorf	
GbBtl 233	Mittenwald	FsjBtl Merzig*	

Kräfte deutsche spezielle nationale Krisenvorsorge

FsjRgt31 Seedorf

Stabsunterstützungskompanie Spezialoperationen Pfullendorf*

Kommando Spezialkräfte:

Kommandobataillon Calw

Unterstützungsbataillon Calw

Kampfunterstützung, Führungsunterstützung und Logistik im Heer nach 2025

	1. PzDiv:	PzBrig 9(L):	JgBrig 21:	JgBrig 41:	10. PzDiv:	PzBrig 12:	PzGrenBrig 37:	Brig D/F:
Fernmeldebataillon	neu Oldenburg				10 Veitshöchh.			Müllheim
StabsUstgKp		Munster	Augustdorf	Neubrandenburg		Cham	Frankenberg	Neu
Fernmeldekompanie		Munster	Augustdorf	Neubrandenburg		Cham	Frankenberg	Neu
Artilleriebataillon (Div) inkl. Flugabwehr	neu Munster				345(L) Idar-Oberst.			
Panzerartilleriebataillon inkl. Flugabwehr		neu Osterheide			X	neu Weiden	neu Weiden	
Artilleriebataillon (Rad) inkl. Flugabwehr			neu Osterheide	neu Bautzen	X			295 Stetten a.k.M.
Aufklärungsbataillon	neu Lüneburg	3 (L) Lüneburg	7 Ahlen	6 Eutin	230 Füssen	8 Freyung	13 Gotha	
Aufklärungskompanie								Neu Stetten a.k.M.
Panzerpionierbataillon	803 Havelberg	90 (L) Osterheide			4 Bogen	8 Ingolstadt	701 Gera	Neu 550 Stettena.k.M.
Pionierbataillon (Rad)			1 Holzminden	neu Havelberg				
Logistikbataillon (CSS)	neu Osterheide	141 Luttmersen (=Neustadt am Rübenberge)	7 Unna	142 Hagenow	8 Füssen	4 Roding	131 Bad Frankenhausen	D/FR Müllheim
DivSchnelleKr: Gebirgsbrigade 23: Luftlandebrigade 1: Korpstruppen: Heeresfliegerkommando:								
Fernmeldebataillon	neu Stadtallendorf				610 Prenzlau			
StabsUstgKompanie		Neu Bad Reichenhall	Neu Saarlouis					
Fernmeldekompanie		Neu Bad Reichenhall	Neu Saarlouis					
Stabsfernmeldekompanie					SOCC Hardheim		Bückerburg	
Artilleriebataillon (Div) inkl. Flugabwehr	Neu Bautzen						HeeresfliegerRgt 10 * Faßberg	
Aufklärungsbataillon	Neu Seedorf						HeeresfliegerRgt 30 * Niederstetten	
Aufklärungskompanie		Neu Altstadt		Lebach			HeeresfliegerRgt 36 ** Fritzlar	
Fernspähkompanie					1 plus na Kp Schwarzenborn		* (NH 90)	
Sanitätskompanie		Neu Mittenwald		Merzig			** (KHbr)	
Amph.Pionierbataillon					130 (D/UK) Minden		Systemzentrum	
Pionierkompanie		Neu Ingolstadt		Saarlouis			Drehflügler	
Logistikkompanie (CSS) Tragtiereinsatzzentrum		Neu Bad Reichenhall		Merzig			Donauwörth	
Logistikbataillon (CSS)	Neu Stadtallendorf	Bad Reichenhall					Int.Hubschrauberschule	
					Neu, nicht aktiv Strausberg		Bückerburg	

Anmerkungen und Kommentare:

- Leitende Gedanken der neuen Struktur sind die **Umsetzung des Fähigkeitsprofils von drei deutschen Heeresdivisionen für die NATO bis 2031**, die dann auch in ein **Digitalisierungskonzept landbasierte Operationen** eingebunden sein sollen. Es erfolgt eine **Differenzierung** nach **schweren Kräften** mit Kampfpanzern Leopard II und Schützenpanzern Puma, **mittleren Kräften** mit verschiedenen Versionen des Transportpanzers Boxer und den **leichten Kräften** der Fallschirmjäger und Gebirgsjäger. Vordringlich war den Planern vor allem die **Realisierung der auf das Jahr 2025 vorgezogenen schweren Division für die NATO**. Dabei wird es eine Reihe von Unterstellungswechseln einsatzfähiger Kampfverbände geben und die Umwandlung der Panzerbrigade 21 und Panzergrenadierbrigade 21 in mittlere Brigaden als Jägerverbände.
- Im Gegensatz zu Kampfunterstützung (Art) und Logistik (Heer, SKB) sind **fast keine Neuaufstellungen bei den Kampftruppen** erforderlich. Hier wird es bei ca. **27 aktiven Bataillonen** bleiben. Im Bereich der **Kampf- und Führungsunterstützung und Logistik** kann man von ca. **15 neuen meist aktiven Bataillonen und ca. 17 Kompanien** ausgehen, so dass hier am Ende von ca. **aktiven 44 Bataillonen/Regimentern** ausgegangen werden kann. Eine zeitgerechte Verfügbarkeit von Personal und Material für Neuaufstellungen ist angesichts der zahlreichen Begehrlichkeiten in allen Teilstreitkräften und Organisationsbereichen nach Verkündung des 100-Mrd. "Sondervermögens" offen!
- Der **Aufwuchs von fünf auf neun Artilleriebataillone und die Neuaufstellung von 7 Flugabwehreinheiten** (durch Heer oder Luftwaffe?) erfordert neben der Einführung leichter Flugabwehrsysteme die Beschaffung von Radhaubitzen für mindestens drei bis vier Bataillone. Für die Division 2025 dürfte der Bestand von ca. 110 Panzerhaubitzen 2000 und 40 Raketenwerfern MARS II in vier Bataillonen, Schulen und Umlaufreserve vorerst reichen.
- Es sind **zwei Umgliederungen eines PzGrenBtl zum JgBtl** bei den Bataillonen 401 und 411 in Mecklenburg-Vorpommern vorgesehen, so dass sich die Panzergrenadiertruppe von neun auf sieben Bataillone verringert und sich wieder dem Umfang der Panzertruppe mit sechs aktiven Bataillonen annähert. Bei den **PzGrenBtl 371 und 391 erfolgt eine Umrüstung von Marder auf Puma** (II. Los 111 Fahrzeuge) als Teil der schweren Kräfte.
- Die Zuordnung der **Lehrtruppenteile des GÜZ Altmark in Zweitrolle als PzGrenBtl** zur mittleren Brigade 41 ist ungewöhnlich und würde man eher für die Panzerlehrbrigade 9 annehmen. Mutmaßlich gibt es eine ähnliche Lösung bei der Infanterieschule Hammelburg für die Bereitstellung eines dritten Kampfataillons bei der Brigade D/F.
- Es ist keine Differenzierung der **Jägerbataillone** in den taktischen Zeichen des Organisationsbildes erkennbar. Mutmaßlich gibt es erst einmal eine **Mischung von Transportpanzern Boxer und Boxer IFV** mit Maschinenkanonenturm als „schwerer Waffenträger“. Angesichts der erwartbaren Dauer von Lieferung und Einsatzreife beim Boxer IFV gibt es temporär sicher noch längeren **Auslaufbetrieb Marder** bei den PzGrenBtl 401 u. 411. Das BMVg schweigt sich gegenwärtig über die bevorstehende Einführung der Boxer IFV aus. Sollte es bei einer Zahl von 100 für immerhin sieben JgBtl bleiben, reichte das nicht, um den Verzicht auf Schützenpanzer bei den Bataillonen 401 und 411 zu kompensieren!
- Viel Kritik dürfte es wegen des **Verlusts der Kohäsion bei der bisherigen PzBrig 21** durch viele Unterstellungswechsel und extrem weiträumiger Stationierung geben! Die Abgabe des PzBtl 203 an die PzBrig 9(L) und des PzGrenBtl 212 an die PzGrenBrig 37 ist eine Folge der hohen politischen **Priorität unter Zeitdruck für die Division 2025** und weil die **Heeresführung eine Parität von schweren und mittleren Kräften vorsieht**. Hier gilt leider das wenig konkrete politische Mantra der „**Erfüllung unserer NATO-Verpflichtungen**“ und so wird in

einer kritischen Sicherheitslage ein bewährter und einsatzbereiter schwerer Kampfverband für die noch unerprobten mittleren Kräfte und eine politische Vorgabe aufgegeben.

- Drei mittlere Brigaden werden langfristig keine eigene Division bilden, sondern werden auf die 1. und 10. PzDiv verteilt, während die Struktur der **zugesagten schweren Division für die NATO 2025** mit den PzBrig 9 und 12 und der PzGrenBrig 37 in der Organisationsgrafik nicht abgebildet ist und nur eine **Übergangslösung** bleibt. Die **Mischung von schweren und mittleren Kräften in zwei Divisionen** um 2031 ist sicher so umstritten wie der Verlust der Kohäsion in der zur Jägerbrigade umstrukturierten PzBrig 21 mit enormen Standortentfernungen. In der kritischen aktuellen Situation ist die massive Umsetzung des Konzepts mittlerer Kräfte ein gewagtes Vorhaben, zumal solche Kräfte bei den Bündnispartnern zahlreich verfügbar sind.

- Aus den beiden Fallschirmjägerregimentern 26 und 31 entsteht wieder eine **klassische Luftlandebrigade** früherer Struktur mit drei Bataillonen. Aus dem Fallschirmjägerregiment 31 in Seedorf wird ein **Spezialverband für die „Deutsche Kräfte spezieller Nationaler Krisenvorsorge“**, bei dem sich Schnittmengen mit dem Kommando Spezialkräfte ergeben.

- Zu bemerken ist, dass **in den meisten Brigaden die Pionierbataillone und Aufklärungsbataillone erhalten bleiben** und nicht eine Reduzierung auf Kompanien erfolgt, mit der man gerechnet hatte. In den Divisionen wird es wieder **Divisionstruppen** in Gestalt je eines Bataillons der Artillerie, Heeresaufklärung, Pioniere und Logistik geben. Somit muss man nicht nur die Artillerie verdoppeln, sondern auch **zwei neue Aufklärungsbataillone** formieren. Die Aufklärer werden den Einsatz von Drohnen erweitern, aber auch Boxer für bewaffnete Aufklärung nutzen. **Divisionsregimenter** der Artillerie oder Pioniere, wie sie in Publikationen angekündigt waren, **tauchen im Organisationsbild nicht auf**, so dass es nicht noch mehr Stäbe geben wird. Möglicherweise wird es Divisionsartillerieregimenter mit einer größeren Zahl von Batterien doch geben, wenn sich der Aufwuchs auf neun Bataillone zur **Wiedergeburt der Brigadeartillerie** mangels Personal und neuem Material nicht realisieren lässt. Den Brigaden würden dann nach Lage und Bedarf Batterien zur Bildung von **Artilleriekampfgruppen** zugewiesen. Eine Korpsartillerie ist doch nicht vorgesehen und aus der Grafik ist keine Zuordnung der **Raketenartillerie** mit ihren 40 MARS II ablesbar. Mutmaßlich werden sie in die Divisionsartillerie integriert.

- **Es fehlen die Reservetruppenteile**, die eigentlich laut **Strategie der Reserve** gegen Ende des Jahrzehnts zu **einsatzbereiten Reservetruppenteilen mit eigenem Gerät und ausgebildetem Personal** in Vollaufstellung ausgebaut werden sollten. In der Vergangenheit war wiederholt von einer teilweisen Kaderung der drei Heeresdivisionen die Rede. Bei den Kampftruppen gibt es **zurzeit** die **Ergänzungstruppenteile** PzGrenBtl 908 Viereck, PzGrenBtl 909 Marienberg, JgBtl 921 Schwarzenborn und GbPzBtl 8 **ohne Gerät**. Die Nichterwähnung der Reservetruppenteile befördert Spekulationen über eine Integration als nicht aktive Kompanien in aktive Bataillone, da die Ausstattung der nicht aktiven PzGrenBtl 908 und 909 mit alten Spz Marder aus den 70er Jahren kaum noch realistisch erscheint. Neben den o.g. Verbänden gibt es gegenwärtig als Ergänzungstruppenteile noch das Pionierbataillon 905 Ingolstadt und die Einsatzunterstützungsbataillone 1 Oldenburg und 10 Veitshöchheim, die zur Verstärkung der heeres eigenen Sicherungskräfte ausgebaut werden. Das schwere Pionierbataillon 901 ging zum Teil im dt.brit amphibischen Pionierbataillon 130 Minden auf. Es gibt wohl auch Überlegungen zu einem vierten nicht aktiven Gebirgsjägerbataillon.

- Die Einrichtung eines neuen Großstandortes **Osterheide** in den ehemaligen britischen Kasernen in Fallingb. Oerbke und einer neuen Garnison in **Bautzen** sind mit ihrer geographischen Lage **für die Freiwilligenwerbung wenig attraktiv**, aber wegen der **Nähe zu**

den großen Truppenübungsplätzen Bergen und Oberlausitz effizient. In Bautzen spielt die Konversion für die Zeit nach dem Ende des Braunkohletagebaus eine Rolle.

●Vorgesehen ist, dass die Heereskräfte **aus der Luftwaffe, Streitkräftebasis, Kommando CIR und dem zentralen Sanitätsdienst** in etlichen Bereichen **Unterstützung zugewiesen** bekommen: Flugabwehr, Logistik, Feldjäger, ZMZ, ABC-Abwehr, operative Kommunikation, elektronischer Kampf und Sanität. Eine Wiedereingliederung von originären Unterstützungsteilen in das Heer im Sinne einer „Kaltstartfähigkeit“ der Landkriegführung und Reduzierung der Organisationsbereiche, wie sie im Eckpunktepapier in der vorherigen Legislaturperiode gefordert wurde, ist vom Tisch.

Tabelle Jürgen Dreifke, ohne Gewähr! Quelle: Loyal: Neue Heeresstruktur weist den Weg in die Zukunft, 8.8.2022

[Neue Heeresstruktur weist den Weg in die Zukunft - Reservistenverband \(archive.org\)](#)

Bearbeitung Tabelle 12.8.2022